

Veranstaltungen 2017



*Ludwig
Doerfler*

MUSEUM
SCHILLINGSFÜRST

www.ludwig-doerfler-museum.de
德国 路德维希-丢夫勒博物馆



Samstag, 15. April 2017, Vernissage: 17.00 Uhr
Ausstellung bis 28. Mai 2017

Ausstellung „Abstrakte Kunst und Design 21“ mit Nicholas Bodde, Rene Dantes, Herbert Mehler, Thomas Röthel und Hai Yan Waldmann-Wang

Nach 20 Jahren zeigt das Ludwig-Doerfler-Museum eine Ausstellung, in der sich Industrie-Design und abstrakte Kunst gemeinsam präsentieren. Dazu kommt die Kommunikation und Gegenüberstellung von europäisch-deutschem und chinesischem Künstlerschaffen. Sie entstand aus der Erkenntnis, nicht an Tradition und klassische Kunst gebunden zu sein, sondern ein visuelles Gedächtnis am Beispiel einfacher Objekte aus Stahl, Metall, Kunststoffen und Naturpapier zu sein.

Gemeinsam ist den Künstlern das Testen und Erkunden der Materialien in Industrietechnik, wie Stahlherstellung und Anderem, im öffentlichen Raum und im individuellen Kunststil des Einzelnen, gelungen.

Technologische Innovationen und Erfindungen - welche Rolle spielen sie in der heutigen Welt der Kultur und der Kommunikation? Der deutsche Maschinenbau, die Automobil- u. technische Industriebereiche, zum Beispiel unter dem Begriff 4.0., sind in der Welt sehr respektiert. Die deutsche Avantgarde Kunst ist nicht nur in der westlichen Welt anerkannt, sondern auch die hochentwickelten Länder Asiens und besonders China, sind darauf aufmerksam geworden. Diese besondere Ausstellung soll nicht nur ein neues Phänomen auf diesem Gebiet aufzeigen, sondern auch zukünftige Trends im Bereich der Kunst des 21. Jahrhunderts, in Europa, Asien und besonders China im Raum Shanghai darstellen und Orientierungen vorgeben.



Donnerstag, 20. April / 11. Mai / 8. Juni / 6. Juli / 10. August /
7. September und 5. Oktober 2017

Wanderung auf der Frankenhöhe in Verbindung mit Ludwig-Doerfler-Bildern

Jeweils am Donnerstag, einmal im Monat, ab 14.00 Uhr, Treffen vor dem Museum. Malerische Wanderausflüge geraten zu Exkursionen. In kaum einer anderen Landschaft wie die Frankenhöhe lässt sich Natur und künstlerische Einsicht von Ludwig-Doerfler-Bildern auf so unmittelbare Weise sehen und entdecken.

Die Wanderung wird rund um Schillingsfürst in unterschiedlichen Wegen geführt. Anschließend wird im Museum mit einer kulinarischen Brotzeit für Leib und Seele, Getränken, nach Geschmack von Ludwig-Doerfler, eingekehrt.

Die Gesamtkosten betragen 4,00 €

Sonntag, 21. Mai 2017

Internationaler Museumstag

Volker Mahl, einer der Nachfolger von „Fünf Generationen Fürstliche Hofschlosserei Mahl in Frankenheim-Schillingsfürst“ präsentiert eine Tradition von über 125 Jahren der Familie, die sich in die Heimatgeschichte eingepreßt hat. Eintritt frei.



Samstag, 3. Juni 2017, im Sälchen, Doppel-Vernissage: 17.00 Uhr
bis Sonntag, 2. Juli 2017

Jubiläum 20 Jahre Ludwig-Doerfler-Museum im „Haus der Heimat“ und Gedenkausstellung zum 25. Todestag von Ludwig Doerfler

Um Ludwig-Doerflers Todestag und der Gründung des Ludwig-Doerfler-Museum gedenken, möchte wir mit vielen Doerfler Bildern und Fotos aus dem Archiv einen Blick zurück werfen: Es gibt nur ein Ludwig-Doerfler-Museum in Deutschland und in der Welt. Bewundern sollten wir diesen Künstler, ein Mann aus einfachen Verhältnissen, mit einer ganz schweren Kindheit, einer hohen Begabung, der zielstrebig seine künstlerische Laufbahn verfolgte und sich mit der Gemäldegalerie ein Denkmal geschaffen hat. Ludwig Doerfler ist ein Vorbild für viele Künstler und für seine Heimat und für die Stadt Schillingsfürst ein großes Glück.

Das Ludwig-Doerfler-Museum, auch als „Haus der Heimat“ bekannt, ist seit 1997 der Öffentlichkeit zugänglich. Der Testamentsvollstrecker und ehemalige Museumsleiter Herrmann Reyh, seine Frau Anna, Doerflers Erbin Eva Zeidler und viele unermüdliche Hilfskräfte haben mitgewirkt, die Kulturmeile der Schlosstadt aufzubauen. Sie verdienen alle ein höchstes Kompliment. Schillingsfürst ist Doerflers Geburtsort und immer sein liebster Ort gewesen. Seine Bilder verkünden uns die von ihm auserkorene ewige Schönheit. Er war nicht nur ein Akademiker, Meisterschüler der Münchner Kunstakademie, sondern auch ein Politiker, der sich im Gemeinderat für das Wohlergehen der Bürger einsetzte, ebenso als Organisator und Heimatwissenschaftler, dem wir den „Bauernhau- fen“ und den Förderverein verdanken. Durch seine vorbildliche Stiftung hat das Museum von vielen Kunstliebhabern und Künstlern zahlreiche Kunstwerke als Schenkung erhalten. Neben der Dauerausstellung der Werke von Ludwig Doerfler, finden in der Saison wechselnde Sonderausstellungen, Vorträge, Konzerte, Theater und Veranstaltungen statt.



Samstag, 3. Juni 2017, im Atelier, Doppel-Vernissage: 17.00 Uhr
Ausstellung bis 23. Juli 2017

Bilderausstellung: Moneer und Nawar Ballish **„Von Damaskus nach Schillingsfürst – Farben beginnen wieder zu leuchten“**

Kooperation mit dem Kulturförderverein Schloss Schillingsfürst
Schirmherrschaft: Landrat Dr. Jürgen Ludwig

Eine Familie verliert ihre Existenz, erlebt Schreckliches, gar Lebensbedrohliches, und kann durch Flucht das nackte Überleben retten. Moneer Ballish, Vater von vier Kindern und Innenarchitekt mit künstlerischer Ader, verarbeitet seine Erlebnisse in beeindruckender Tiefe und emotional ausdrucksstark. Auch seine 20-jährige Tochter Nawar, die schon in Damaskus ein Kunststudium begonnen hatte, kann mit ihren Kohlezeichnungen Gesichter zum Sprechen bringen. Mit nahezu beispiellosem Elan wollen Vater und Tochter vor allem auf das Leid der syrischen Kinder aufmerksam machen und ihnen trotz eigener Probleme beistehen. Noch zaghaft, aber mit Hoffnung auf die Zukunft blickend, weil ihnen Halt und Vertrauen, aber auch Lob, entgegengebracht wird. Wahrscheinlich deswegen beginnen die Farben in den Bildern wieder zu leuchten.



Sonntag, 18. Juni 2017

„Musik im Garten“

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens des Ludwig-Doerfler-Museums überbringt die Stadtkapelle Schillingsfürst einen bunten „Strauß“ von Musikstücken aller Genres. Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr im Museumsgarten. Der Eintritt ist frei.

Freitag bis Sonntag, 23. – 25. Juni 2017

Gartentage im Kardinalgarten Schillingsfürst



Sonntag, 18. Juni 2017, 11.00 Uhr

Kunstgespräch (Matinee) mit Dr. Hellmuth Möhring

Schwerpunkt der Bildbetrachtungen Ludwig Doerflers sollen diesmal seine „südlichen Landschaften“ sein. Sie nehmen im Werk Doerflers eine ganz eigene Kategorie ein. Welchen Gestaltungsprinzipien folgte Doerfler, wie haben sich seine Farben im Vergleich zur fränkischen Heimat verändert? Wie ist die Bildwirkung auf den Betrachter?

Im lockeren Dialog kann der Besucher seine Sichtweise darstellen, Informationen beitragen oder einfach Anekdoten aus dem persönlichen Wissensschatz über den „Maler der Frankenhöhe“ zum Besten geben. Das Angebot richtet sich also keineswegs nur an kunsthistorisch vorgebildetes Publikum, sondern an alle, die an der Kunst Doerflers Freude und Interesse haben.

Samstag, 1. Juli 2017, ab 14.00 Uhr

Sonntag, 2. Juli 2017, ab 10.00 Uhr

Portrait- und Figurenzeichnen mit fränkischem Brauchtum

In Verbindung mit dem Bauernhaufen-Lagerleben Historienfest (1525), im fürstlichen Garten und im Ludwig-Doerfler-Museum, portraituren Mal- und Zeichner sowie Fotografen das Schillingsfürster Bauernhaufenfest. Alle Kunstfreunde sind herzlich willkommen und auch zum Mitmachen eingeladen.



Sonntag, 9. Juli 2017, Vernissage 11. 00 Uhr
bis 13. August 2017

Bilderausstellung: „Franz Liszt im Spiegel der bildenden Künste seiner Zeit“

Einführung mit Anna Peternák, Budapest und Prof. Rolf Dieter Arens, Weimar. Diese Ausstellung zeigt das Verhältnis und die Wirkungen zwischen Liszt und den für ihn wichtigen bildenden Künstlern in der chronologischen Reihenfolge der kunstgeschichtlichen Epochen. Neben Werken Liszts, die von bildender Kunst inspiriert wurden, betont die Ausstellung auch seine Ausstellungserlebnisse, die Bildbeschreibungen in seinen Briefen, Schriften und seine persönliche Beziehung zu zeitgenössischen Künstlern. Während seiner Reisen in Italien hatte er das Museum des Vatikans, das Brera in Milano, die Bildersammlung der Académie des Beux-Arts in Venedig und die Medici-Capelle in Firenze gesehen.

In seinen Erfahrungsberichten beschreibt Liszt eindrücklich den Malstil der Meister der Renaissance, untersucht die Beziehung zwischen Musik und bildender Kunst. In hohem Alter besuchte er des öfteren die Ausstellungen in der Alten Kunsthalle in der Nachbarschaft seiner Budapester Wohnung. Liszt glaubte an die einander helfende und stärkende Rolle der verschiedenen Kunstzweige, wovon auch die aus heutiger Sicht beeindruckend modernen „multimedialen“ Pläne zeugen. So plante er zur Aufführung der Dante-Symphonie eine Diorama-Projektion.



Samstag, 8. – Samstag, 15. Juli 2017

Programm des Liszt-Festivals 2017 auf Schloss Schillingsfürst mit Meisterkurs für Klavier

Samstag, 8. Juli 2017

19.00 Uhr: Eröffnungskonzert auf Schloss Schillingsfürst
mit der Starpianistin Olga Kozlova, Russland, (Eintritt 20.- €)

Sonntag, 9. Juli 2017

11.00 Uhr: Vernissage im Ludwig-Doerfler-Museum:
„Franz Liszt im Spiegel der bildenden Künste seiner Zeit“,
Einführung: Anna Peternák, Budapest
Klavier: Prof. Rolf Dieter Arens, Weimar

17.00 Uhr: Orgelkonzert in der evangelischen Kirche mit dem
international renommierten Organisten Michael Schöch, Tirol,
(Eintritt: 14.- €)

19.00 Uhr: Gemütlicher Abend für alle im „Hotel POST“
unter dem Motto: „Was Franz Liszt in Ungarn gerne aß und trank“;
(Buffet – Voranmeldung unter 09868-9500)

Montag, 10. Juli 2017 bis Samstag, den 15. Juli 2017

Meisterkurs mit Leslie Howard (London) Konzertsaal
auf Schloss Schillingsfürst

Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr
(Eintritt für Besucher der Unterrichtsstunden: 2,- €)

Mittwoch, 12. Juli 2017, 19.00 Uhr

Vortrag Frau Zsuzsanna Domokos (Budapest) zum Thema
„Franz Liszt in Ungarn“,
Liszt-Lieder, gesungen von Margriet Buchberger,
Konzertsaal Schloss Schillingsfürst,
Klavier: Leslie Howard (Eintritt: 20.- €)

Freitag, 14. Juli 2017, 18.00 Uhr

Klavierkonzert der Meisterschüler der Lisztakademie Schillingsfürst
in Schwäbisch Hall, Kunsthalle Würth (Eintritt 24.- €)

Samstag, 15. Juli 2017

15.00 Uhr: Historischer Spaziergang vom Schlosshof
zum Lisztendenkmal, Kardinalgarten Schillingsfürst

19.00 Uhr: Abschlusskonzert der Meisterschüler auf Schloss
Schillingsfürst, Überreichung der Marie-zu-Hohenlohe-Medaille
durch Seine Durchlaucht Fürst Constantin und Prof. R.D. Arens
(Eintritt: 20.- €)

Kartenvorverkauf:

Schlossmuseum Schillingsfürst Tel: 09868 – 812 und 201
E-Mail: office@schloss-schillingsfuerst.de

Info-Center der Stadt Schillingsfürst,
Tel: 09868 – 222, E-Mail: info@schillingsfuerst.de

3 Abende wöchentlich: 07. Juli, 14. Juli und 21. Juli 2017,
freitags 18.00 – 20.00 Uhr, Volkshochschule Schillingsfürst
im Ludwig-Doerfler-Museum

Duft-Qigong und Schönheitsmassage – Grundlagen und Aufbaukurs

Hai Yan Waldmann-Wang

Duft-Qigong erzielt mit ganz einfachen Bewegungen große Wirkungen
und führt zur Reinigung und Entgiftung. Das bezieht sich sowohl auf
physikalische Giftstoffe als auch auf negatives Gedankengut. Es ist eine
alte und doch neue Methode zur Entspannung und zur Harmonisierung
des Körpers mit der Umwelt.

Bewegung von oberer und untere Körperpartie, hat einen speziellen
Massage-Effekt, ist die Basis zur Entwicklung besonderer Fähigkeiten
zur energetischen Behandlung, wirkt dadurch lebensverlängernd und
verbessert die Lebensqualität, aktiviert das Gehirn und alle Organe des
Körpers. Es handelt sich also um eine Art Bioresonanztherapie ohne
Apparate.

Bitte ziehen Sie praktische naturbelassene Kleidung und bequeme Schu-
he an. Kursgebühr: 24,- €; Auskunft und Anmeldung: 09868/9339700



Samstag 5. August 2017, 20.00 Uhr, Ludwig-Doerfler Museumsgarten

Russland-Deutsches Theater Niederstetten: „Runter zum Fluss“

Eine Komödie von Frank Pinkus mit Maria und Peter Warkentin.
Ein Zeltplatz im Grünen. Strahlend blauer Himmel, Ferienstimmung liegt in der Luft – ebenso wie handfester Streit: Gleich zwei Ehen gehen in der ersten Szene simultan in die Brüche. Ankes Mann lässt SIE ohne Zelt und Klamotten sitzen, Karstens Frau lässt IHN mit allem allein zurück. Nun stehen sie da: Temperamentsbündel und Chaotin trifft auf Klischee-Beamten mit Ordnungsliebe und Sicherheitstick. Ohne Bleibe nistet sich Anke gegen Karstens Willen in seinem Luxuszelt ein, macht sich über seine verklemmte Reaktion und seine diversen Marotten lustig, während er sich völlig überrannt fühlt.

Nach und nach gewöhnen sie sich aneinander und überlegen gemeinsam und mit hartem verbalen Schlagabtausch, woran ihre Ehen wohl gescheitert sind. In ruhigeren Minuten zweifelt Anke daran, ob ihre Ehe überhaupt unter einem »guten Stern« gestanden habe. Karsten meint dagegen, ein echter Macho werden zu müssen, und Anke hilft ihm bei diesem Experiment: Po einkneifen, fluchen, Bier zischen, Frauen schlecht behandeln etc. Unweigerlich entsteht eine zögerliche Annäherung, die jedoch durch ein kleines Geheimnis irritiert wird: Karsten frönt seinem Beamtentum ausgerechnet im Standesamt und hat vor Jahren mal ein Pärchen nicht getraut...

»Runter zum Fluss« ist eine flüssig geschriebene und von hohem Wortwitz geprägte Komödie über die Unterschiede zwischen Mann und Frau, über Klischees und die ihnen innewohnende skurrile Liebenswürdigkeit – kurz: über die zeitlose Frage, wer wen eigentlich verdient hat!
Gebühr: 16,- €; erm. 14,- € Kartenreservierung unter:

Telefon 09868-5847 oder ludwig-doerfler-stiftung@t-online.de



Samstag 19. August 2017, Vernissage: 17.00 Uhr
Ausstellung bis 8. Oktober 2017

„Zeit-Verschachtelung“ Zeitgenössische Ausstellung mit Professor Zhang, Jie und He, Jinwei, China

„Asien-Szene“, ein Kunstobjekt mit Malerei, Fotos, Video und Performance einer Künstlergruppe, ist seit ein paar Jahren eine der attraktivsten Messestände in „Art Karlsruhe“, anerkannt von Medien und vom Publikum als ein Markenzeichen des chinesischen Zeitgenössischen. Die Beziehung zwischen Professor Zhang, Jie und Schüler He, Jinwei hat sich seit 20 Jahren zu einer engen Kollegialität entwickelt. Unter dem Motto „Zeit-Verschachtelung“ blicken die Künstler auf das Gebiet des ländlichen Lebensraums.

In einem Dorf der größten Provinz Sichuan, China, dokumentieren die Künstler mit ihrer eigenen künstlerischen Sprache die Menschen und ihre Umwelt.

Den individuellen, wie den gesellschaftlichen und historischen Veränderungen entsprechen mentale und emotionale Anregungen. Chinesische soziale Komplexität spiegelt die seit fast drei Jahrzehnte andauernden raschen Veränderungen. Diese Umwälzung hinterlässt viele Widersprüche: Verwirrung, Träume, Hoffnung, Schmerzen. Der Schwerpunkt des künstlerischen Schaffens ist die Beziehung zwischen den beiden, die Geschichte und die Gesellschaft intensiv zu diskutieren und aktuelle Lebensszenen auf die Leinwand in poetischem Stil zu malen. Sie versuchen, durch die Kunst Lebensweisheit, spirituelle Angelegenheiten und das gewünschte Leben in der Zukunft darzustellen.

Sonntag, 13. August 2017

Hohenloher Kultursommer in Schillingsfürst

11.30 Uhr Führung durch den Liszt-Raum im Schloss
(Anmeldung erforderlich)

14.00 Uhr Kleine Operngala in Schloss, Musiksalon
Anna Herbst, Sopran (DE), Christoph von Weitzel, Bariton (DE)
und Ulrich Pakusch, Klavier (DE) Schloss, Musiksalon

14.00 Uhr Oper legére – Hofmanns Erzählungen
im Ludwig-Doerfler-Museum
Franziska Dannheim, Sopran (DE), Jeong-Min Kim, Klavier (KR/DE)

16.30 Uhr Open Air-Konzert im Schlosshof
Dieses Jahr soll Schillingsfürst zur Opernbühne werden, eine wunderbare Kulisse bietet das ganze Schlossareal ohnehin. Allerdings rücken wir das Schauspiel in den Hintergrund und lassen die Musik sprechen.

Unzählige Melodien, Arien, Chöre, Ouvertüren, Ballett- und Auftrittsmusik, Szenen und Zitate haben die großen Opernkompositionen für die Ewigkeit hinterlassen.

Anmeldung und Informationen bei der Geschäftsstelle.
Tel: 07940-18348, E-Mail: kulturstiftung@hohenlohekreis.de,
www.hohenloher-kultursommer.de
Abo-Ticket: 34,- €, erm. 30,- €
Ticket nur für Hauptkonzert: 26,- €, erm. 23,- €
Auswahlkonzert je 18,- €, erm. 16,- €

Freitag bis Montag, 8. – 11. September 2017

Kirchweih Schillingsfürst

10. September 2017, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals 2017 mit Volker Mahl

Thema: Handwerk, Technik und Industrie mit Schmiedevorführung in der Dauerausstellung „Fünf Generationen Fürstliche Hofschlosserei Mahl in Frankenheim-Schillingsfürst“. Für Sie einen kleinen Einblick über die Einrichtung einer alten Schlösser- und Schmiedewerkstatt".
Eintritt frei.



Samstag, 2. September 2017, 19.00 Uhr

Konzert „Nächtliche Begegnung“ mit Bettina Hirschberg & Harry Düll

Wenn sich Bettina Hirschbergs Stimme, ihr Klavierspiel und Harry Dülls expressive Gitarre begegnen, dann entsteht eine eigenartig fesselnde Spannung. Anglo-amerikanisches Bluesrock-Feeling verschmilzt mit der Intensität des romantischen deutschen Kunstlieds und eines einzigartigen Chansonstils. Der baden-württembergische Kleinkunstpreis für Lied und Chanson wurde Bettina Hirschberg auch verliehen für ihre Vertonungen von Texten der so genannten „Verbrannten Dichter“, die 1933 aus Deutschland vor der Vernichtung fliehen mussten. Die Künstler nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise in persönliche Seelenunterwelten wie gesellschaftliche Untiefen. Eintritt 10,- €, erm. 8,- €



Samstag, 16. September 2017, 19.30 Uhr, im Sälchen

Konzert „Zauber der Flöte – Eine musikalische Zeitreise durch Europa“

Es sind Alice Morzenti, Soloflötistin der Staatsphilharmonie Nürnberg, die im Vorjahr ihr Publikum durch ihr differenziertes Spiel und ihre unglaubliche Virtuosität bezaubern konnte, und Ludwig Frank als einfühlsamer und souverän mitgestaltender Partner am Klavier, zu hören. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen Werke von Vivaldi, C. M. von Weber, Dukas, Rota und Taffanel. Eintritt 18,- €, erm. 14,- €



Ehrenzimmer für Horst Haitzinger

Nach zweimaligen hervorragenden Sonderausstellungen von Horst Haitzinger in Schillingsfürst ist er, ehemaliger Studienkollege von Ludwig Doerfler, nicht mehr von hier zu trennen. Ein Ehrenzimmer, in dem seine Zeichnungen, Aquarelle und Karikaturen – seit Jahrzehnten als Bücher und Bildbände veröffentlicht – gewürdigt werden und als Original Grafiken (signierte Reproduktionen) von unserem Publikum erworben werden können. In Deutschland arbeitet Horst Haitzinger seit mehr als fünfzig Jahren als Karikaturist und Beobachter des Geschehens. Sein Wissen, seine Weisheit, seine Integrität, die ganze politische Gemeinschaft zu beobachten, zeigt einen Künstler, Maler und auch Propheten. Seine Karikaturen, treffen einen Punkt „stichgenau“. Sein Humor und seine Stimmung geben uns oft zu denken. Es ist eine kulturelle Botschaft, Haitzingers politischen Karikaturen und sein künstlerisches Schaffen von Deutschland, Europa, Asien und der ganzen Welt zu bestaunen.



Dauerausstellung

Lithographien von Bernhard Heisig (1925 – 2011)

Maler und Grafiker, Professor, Übervater der Leipziger Schule, galt als einer der wichtigsten Vertreter der DDR-Kunst. 1977 Teilnahme an der „documenta 6“ in Kassel. 1980 erste Einzelausstellungen in der Bundesrepublik Deutschland, in Bremen und Frankfurt. 1986 porträtiert Bernhard Heisig den früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt im Kanzleramt. Die Dauerausstellung zeigt die malerischen Kreidelithographien neben einer Reihe von Porträts, Themen aus einer langen Serie von grauenvollen Kriegsthemen, die Serie „Der faschistische Alptraum“ und Illustrationen zu Faust, Theodor Fontane.



Ehrenzimmer von Gerda Sattler (1938–2001)

Frau Gerda Sattler war Schülerin des bekannten Stuttgarter Professors Manfred Plahl, der letzte Meisterschüler von Adolf Hölzel. Als international bekannte Malerin bzw. „Pferdemalerin“ wurden ihre Kunstwerke in über 220 Einzelausstellungen auf der ganzen Welt ausgestellt. Gerda Sattler ist seit 1998 mit der Sonderausstellung „Impressionen um das Pferd und die Landschaft“ im Ludwig-Doerfler-Museum in Schillingsfürst eng verbunden. Nach den Wünschen seiner verstorbenen Frau hat Herr Walter Sattler (1929 – 2016) sowohl über 70 Gemälde von Pferden, Landschaften und figürliche Kompositionen als auch Poster und Kunstkarten dem Museum gestiftet. Ganz im Sinne der Künstlerin wurden bereits rund 160 ihrer Pferdebilder, für die sie in erster Linie

bekannt war, bereits als Schenkung dem Deutschen Pferdemuseum in Verden an der Aller übergeben.



Ehrenzimmer von Waltraud Beck

Nach dem Wesen den Traditionen und nach der Geschichte der Frauen sucht die Malerin und Grafikerin Waltraud Beck seit 1986 in ihren Bildern. Sie ging dabei zurück auf die Anfänge der Menschheit, betrachtete archaische Frauenbilder und -figuren und interpretierte sie neu. In der Darstellung hielt sie sich eng an die historischen Funde, denn sie sind von großartiger Schönheit, Einfachheit und Genialität. Es ist ein Anliegen von Waltraud Beck, die Frau in der Geschichte sichtbar zu machen. So entstanden im Laufe der Jahre einzigartige Serien, Zyklen und Objekte. Im Frühjahr 2004 übergab sie einen großen Teil davon dem Ludwig-Doerfler-Museum als Schenkung. Dort werden sie nun aufbewahrt, bereichern das Museum-Programm und werden in wechselnder Zusammenstellung in einem speziellen Raum gezeigt.



„Haus der Heimat“, Stiftung Baumann

Seit dem Jahr 2000 hatte Herr Hermann Baumann (1927-2015), Industrieller, leidenschaftlicher Sammler und Mäzen, mit seiner Stiftung einer Vielzahl von Werken mit kunst- und kulturgeschichtlicher Bedeutung wesentlich zur Bereicherung der Sammlung im Ludwig-Doerfler-Museum beigetragen. Darunter fallen nicht nur Zinn-, Steinzeug- und Glasgegenstände, sogenannte „Feierabendziegel“, Pfeifen und vieles mehr, sondern auch Möbel und Textilien – alles seltene Pretiosen, fast immer mit historischem Bezug zu Schillingsfürst und Umgebung. „Die Exponate gehören nach Schillingsfürst und sollen auch für immer dort bleiben“, meinte Herr Baumann im Jahr 2015, der die Schenkung in seiner Rolle als Ehrenbürger der Stadt verstand. „Es ist immer zu begrüßen, wenn solch wertvolle Dinge der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit stiftet man nicht nur materielle Werte, sondern auch ein Stück Heimatgeschichte, ein Teil der Schillingsfürster Identität.“ (Dr. Hellmuth Möhring), und Hermann Reyh (1940 - 2015) äußerte: „Die wertvollen Leihgaben von Hermann Baumann haben bisher schon einen hohen Stellenwert bei uns und es ist uns eine große Ehre, dass wir sie nun ganz in unsere Sammlungen übernehmen dürfen“.



Schmiede-Ausstellung

„Fünf Generationen Fürstliche Hofschlosserei Mahl in Frankenheim-Schillingsfürst“.

Fürstlicher Weihnachtsmarkt

Freitag, 1. bis 3. Dezember 2017, im Ludwig-Doerfler-Museum

Weihnachtskrippenausstellung: Nähere Informationen finden sie im Herbst auf unserer Webseite und unseren Mitteilungsblättern.

Weihnachtskonzert, Samstag, 2. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Es erklingen im Sälchen wieder bekannte und beliebte Weihnachtslieder und stimmungsvolle Melodien zur Weihnachtszeit. Es spielen Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse Irene Kircheis. Eintritt frei.

„1001 Nacht“ – Märchenstunde zum Weihnachtsmarkt (VHS)

Sonntag, 3. Dezember 2017, 15.00 – 15.30 Uhr, Doerfler-Museum.

Während des Weihnachtsmarktes auf Schloss Schillingsfürst hören wir verzaubernde orientalische Märchen für Groß und Klein bei Plätzchen und Tee. Eintritt frei.

Programm-Infos des Ludwig-Doerfler-Museums:

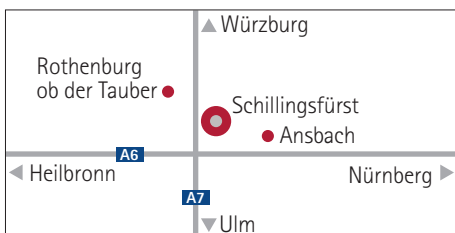
Gutschein für kulturelle Veranstaltung und Museumsbesuche.

Eintrittspreis: Erwachsene 3,00 €; Gruppe je 1,50 €;

Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr frei.

Beitrittserklärung des Fördervereins „Haus der Heimat/Ludwig-Doerfler-Stiftung“ ist im Ludwig-Doerfler-Museum.

So finden Sie uns:



Ludwig-Doerfler-Museum

Neue Gasse 1

Tel. 09868 5847

E-Mail:

Internet:

Museumsleiterin:

Öffnungszeiten:

Geöffnet:

91583 Schillingsfürst

(im Winter: 0176 20072527)

ludwig-doerfler-stiftung@t-online.de

www.ludwig-doerfler-museum.de

Hai Yan Waldmann-Wang

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen

12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

15. April bis 8. Oktober 2017

Mit freundlicher Unterstützung: Baumann-Stiftung, Firma Dinzl, Landwehr-Apotheke, Stadt Schillingsfürst, Sparkasse Rothenburg ob der Tauber, VR-Bank Mittelfranken West eG

V.i.S.d.P. Stadt Schillingsfürst: Erster Bürgermeister & Stiftungsratsvorsitzender Michael Trzybinski, Anton-Roth-Weg 9, 91583 Schillingsfürst